

II-11437 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5670<sup>W</sup>

A n f r a g e

1990 -06- 07

der Abgeordneten Hofmann  
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,  
Dipl.-Ing.Dr. Franz Fischler, betreffend die jagdliche Betätigung  
des technischen Vorstandsdirektors und des Leiters des Referates  
für Jagd- und Fischereiverwaltung der Österreichischen Bundesforste

Der technische Vorstandsdirektor der Österreichischen Bundesforste,  
Dipl.-Ing.Dr. Sickl - über den schon kurz nach seiner Bestellung  
in den Medien berichtet worden war, daß er sich selbst geschäfts-  
ordnungswidrig eine Million für die Adaptierung seiner Dienstvilla  
genehmigt hat - ist laut Bericht im "PROFIL" vom 19.2.1990 ein  
"wilder Waidmann". Er soll ohne behördliche Erlaubnis in einem  
Wienerwaldrevier einen kapitalen Hirsch und in einem steirischen  
Gebirgsrevier gleich mehrere Gamsen erlegt haben.

Auch der ihm unterstellte Leiter des Referates für Jagd- und  
Fischereiverwaltung, Dr. Hans-Peter Hannreich, soll ein leiden-  
schaftlicher Jäger sein, dem die jagdliche Betätigung in den  
Regiejagden der Österreichischen Bundesforste nicht reicht und der  
daher noch eine Jagd gepachtet haben soll, zu der auch Bundesforste-  
flächen gehören.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

## A n f r a g e :

- 1) Welche Abschüsse hat Dr. Sickl seit seiner Bestellung zum  
Vorstandsdirektor in welchen Jagden der Österreichischen  
Bundesforste getätigt?
- 2) Trifft es zu, daß Dr. Sickl wegen eines gravierenden Verstoßes  
gegen das niederösterreichische Jagdgesetz durch ungenehmigten  
Abschuß eines Hirsches die Jagdkarte für das Bundesland NÖ.  
entzogen wurde?
- 3) Wenn ja, stimmt es, daß Dr. Sickl dessenungeachtet weiterhin  
auch in niederösterreichischen Revieren jagt?
- 4) Besitzt Dr. Sickl weiterhin Jagdkarten in anderen Bundesländern?

- 5) Ist es richtig, daß Dr. Sickl wegen des erwähnten Deliktes auch eine Geldstrafe von S 22.000,- erhielt?
- 6) Stimmt es, daß Dr. Sickl mit Hilfe ihm unterstellter Bediensteter zur Vertuschung seines Vergehens versucht hat, eine nachträgliche Erweiterung des Abschußplanes bei der Behörde zu erreichen?
- 7) Trifft es zu, daß Dr. Sickl im Jagdjahr 1989/90 auch mit dem steiermärkischen Jagdgesetz in Konflikt geraten ist, weil er Gamsen über das im Abschußplan von der Behörde genehmigte Ausmaß hinaus abgeschossen hat?
- 8) Welche Behörde war Dr. Sickl in diesem Fall behilflich, daß der Gesetzesverstoß für ihn ohne Konsequenzen blieb?
- 9) Wie wird bei den Österreichischen Bundesforsten üblicherweise jagdliches Fehlverhalten von Bediensteten geahndet?
- 10) Ist es in den letzten 10 Jahren im Zusammenhang mit jagdlichem Fehlverhalten von Bediensteten der Österreichischen Bundesforste auch bereits zu einer Lösung des Dienstverhältnisses gekommen?
- 11) Hat Dr. Sickl als der für die Wildbewirtschaftung und Jagdverwaltung der Österreichischen Bundesforste verantwortliche Vorstandsdirektor trotz seines Verhaltens weiterhin Ihr Vertrauen?
- 12) Sind Sie in Ansehung seines wiederholten Fehlverhaltens noch immer davon überzeugt, daß Dr. Sickl seine Agenden als Vorstandsdirektor in optimaler Weise für das der Republik Österreich gehörende Unternehmen wahrnimmt bzw. wahrnehmen kann?
- 13) Welche Abschüsse hat Dr. Hans-Peter Hannreich, derzeit Leiter des Referates für Jagd- und Fischereiverwaltung in der Generaldirektion der Österreichischen Bundesforste, in den letzten 10 Jahren in welchen Jagden der ÖBF getätigt?
- 14) Stimmt es, daß Dr. Hannreich Pächter oder Mitpächter einer Jagd ist?
- 15) Wenn ja, wie heißt die Jagd, wo liegt sie und wie groß ist sie?
- 16) Welches Ausmaß haben Flächen der Österreichischen Bundesforste in diesem Jagdgebiet?

- 17) Hat Dr. Hannreich die Tatsache, daß er als Jagdpächter einer mit nennenswerten Einkünften (etwa aus dem Wild- oder Abschlußverkauf) verbundenen Nebenbeschäftigung nachgeht, pflichtgemäß der Generaldirektion gemeldet?
- 18) Wenn ja, wann?
- 19) Warum wird bei Dr. Hannreich die Bestimmung des § 17 Abs.1 der Bundesforste-Dienstordnung 1986 mißachtet, wo es heißt, daß der Bedienstete keine Nebenbeschäftigung ausüben darf, die ihn an der Erfüllung seiner dienstlichen Aufgaben behindert, die Vermutung einer Befangenheit hervorruft oder sonstige wesentliche dienstliche Interessen gefährdet?
- 20) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die aufgezeigten unhaltbaren Zustände abzustellen?